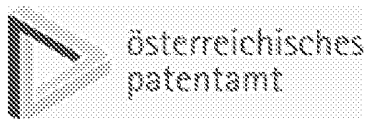


(19)



(10)

AT 14227 U1 2015-06-15

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Anmeldenummer: GM 50042/2014

(51) Int. Cl.: **E06B 9/17** (2006.01)

(22) Anmeldetag: 14.03.2014

(24) Beginn der Schutzdauer: 15.04.2015

(45) Veröffentlicht am: 15.06.2015

(30) Priorität:
25.03.2013 DEUTSCHLAND (U) 202013002887.4
beansprucht.

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
D&M ROLLADENTECHNIK GMBH
56204 HILLSCHIED (DEUTSCHLAND)

(56) Entgegenhaltungen:
DE 4106408 A1
DE 29622155 U1

(72) Erfinder:
Menningen Markus
56204 Hillscheid (DEUTSCHLAND)

(74) Vertreter:
Kliment & Henhapel Patentanwälte OG
WIEN

(54) Aufnahmevorrichtung für eine Behangeinrichtung

(57) Aufnahmevorrichtung für eine Behangeinrichtung (16), wie Rollladenpanzer, Raffstore, Beschattungstuch, Sonnenschutzeinrichtung oder dgl. mit einem Kastenelement (1) in dem die Behangeinrichtung (16) aufnehmbar ist, mit einer Außenschürze (2) aus oder in Verbindung mit einer Dämmstoffmaterialplatte und einer Abschlussschiene (4), die sich mit einem Innenschenkel (6) entlang einer Aufnahmeöffnung (3) für die Behangeinrichtung (16) und einem Außenschenkel (5) entlang einer putzseitigen Außenseite der Außenschürze (2) erstreckt, wobei die Abschlussschiene innerhalb eines Dämmstoffmaterialverbundes des Kastenelements (1) schwimmend gelagert ist.

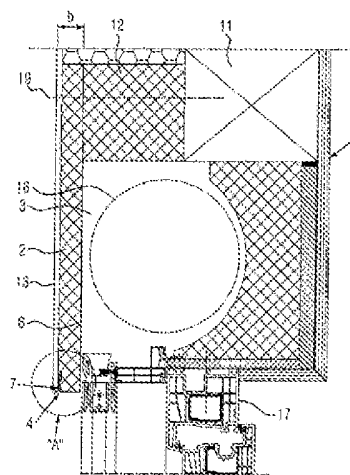


FIG. 1

Beschreibung

AUFNAHMEVORRICHTUNG FÜR EINE BEHANGEINRICHTUNG

[0001] Die Erfindung betrifft eine Aufnahmevorrichtung für eine Behangeinrichtung nach dem Oberbegriff des Schutzanspruchs 1.

[0002] Derartige Aufnahmevorrichtungen sind in vielfältigster Form und Ausführung bekannt und umfassen jeweils ein Kastenelement, das zur Aufnahme eines Rollladenpanzers oder eines sonstigen Bedeckungs- oder Behangelements, wie Raffstore, Beschattungstuch, Sonnenschutzeinrichtung oder dergleichen, dient. Das Kastenelement (beispielsweise Rollladenkasten oder sonstiger Aufnahmekasten) wird oberhalb einer Wandöffnung für eine Tür oder ein Fenster und einem Sturz einer Gebäudewand montiert.

[0003] Dabei treten zunehmend die konstruktiven Ausführungen dieser Kastenelemente im Hinblick auf die in jüngster Zeit stark erhöhten Wärmeschutz- und Wärmeisolationsanforderungen in den Vordergrund, da gegenüber den durchgehenden Wandkonstruktionen die Fenster- und Türbereiche Schwachpunkte und Problembereiche hinsichtlich des Wärmedurchgangs durch Kälte- bzw. Wärmebrücken in diesem Bereich darstellen.

[0004] Das Kastenelement umfasst eine Kasten-Innenschürze zum Abschluss des Kastenelements zum Rauminnen hin, ein Boden-Wandelement zum Abschluss des Kastenelements zum Raumboden hin, ein Sturz-Wandelement zum Abschluss des Kastenelements zur Raumdecke hin sowie eine Kasten-Außenschürze zum Abschluss des Kastenelements zur Gebäude-Außenseite.

[0005] Das Kastenelement, vielfach aus Weichholzplatten gefertigt, ist innen mit Wärmeschutzmaterial wie Dämmstoffkörpern aus Polystyrol ausgebildet. Zur Außenseite ist eine Außenschürze vorgesehen, ggf. in Verbindung mit einer abgewinkelten Abschlussschiene, die die Schürze jeweils entlang ihrer Unterkante und zusätzlich nach innen abstützen. Aus statischen Gründen sind die Abschlussschienen dabei zumeist aus Aluminiumlegierungen oder aus Stahlblech gefertigt und seitlich gebäudefest und innerhalb der Außenfassade starr festgelegt.

[0006] Die mit der Kastenelement-Außenschürze angebrachte Abschlussschiene bildet zudem den sauberen Abschluss zum Putz, wobei an der Außenseite der Abschlussschiene im Wesentlichen horizontal nach außen vorspringend eine Putzschiene angeformt ist, die als Stützelement des Außenputzes dient. Da der aufgetragene Putz nur einen geringen Wärmedämm-Effekt und nur eine verhältnismäßig geringe Festigkeit aufweist, ist die Außenschürze des Kastenelements einem hohen Temperaturgradienten (bis zu 40 °C) und insbesondere bei beträchtlicher Länge, die sich an großformatigen Fenster- oder Türöffnungen ergeben, hohen mechanischen Belastungen, insbesondere durch Windlasten, ausgesetzt, so dass die Abschlussschiene einschließ- lich der Außenschürze deformiert, d. h. nach innen oder nach außen verbogen werden, wodurch störende Verwerfungen der Außenschürze und teilweise die Wärmedichtigkeit beeinträchtigende Fugen in der Fassade und somit unerwünschte Kälte- oder Wärmebrücken entstehen können. Insbesondere angesichts teilweiser beträchtlicher Längen der Kastenelemente kommt es zu spürbaren und sichtbaren Verwerfungen der Außenschürze bzw. der dies tragenden Abschlussschiene und hieraus resultierender Beeinträchtigungen des Erscheinungsbildes der Außenfassade.

[0007] Verstärkt wird diese Problematik dadurch, dass aufgrund beschränkter Einbauverhältnisse für die Kastenelemente zunehmend dünnwandigere Schürzen zum Einsatz kommen, die beispielsweise aus einem dicht gepressten Werkstoff aus Fasern oder Granulat oder Dämmstoffen bestehen, mit der Folge, dass die Biegesteifigkeit der Außenschürze verringert ist und die vorbeschriebenen Nachteile verstärkt auftreten.

[0008] Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, eine Aufnahmevorrichtung für eine Behangeinrichtung anzugeben, die auch bei ungünstigen Einbauverhältnissen insbesondere hinsichtlich Bemessung und Eigenstabilität einer Außenschürze desselben verbesserte Lang-

zeiteigenschaften aufweist und Beeinträchtigungen von Fassadengestaltungen vermieden wird.

[0009] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die Merkmale des Schutzanspruches 1 gelöst. Vorteilhafte Ausgestaltungen sind Gegenstand der Unteransprüche.

[0010] Erfindungsgemäß ist die Abschlussschiene schwimmend gelagert, d. h. die Abschlussschiene ist nicht starr verankert, sondern beweglich, in einem zugehörigen Wandaufbau oder innerhalb eines Kastenelementes der Aufnahmevorrichtung aufgenommen. Durch die schwimmende Lagerung können selbst extreme Umweltbelastungen (z. B. hohe Temperaturgradienten oder hohe Windlasten) durch freie Dehnung oder Kontraktion der Abschlussschiene ausgeglichen werden, ohne dass sich die Abschlussschiene durchbiegt oder verwirft und infolgedessen auch die Außenschürze oder angrenzende Putzschichten durch Übertragung von Verlagerungen auf die Außenschürze beschädigt werden.

[0011] Überdies wird hierdurch die Außenschürze gegen Windlasten ausgesteift und mehrmals stabilisiert und abgestützt.

[0012] In einer bevorzugten Ausführungsform ist der an der Außenseite der Außenschürze anliegende Außenschenkel der Abschlussschiene, in senkrechter Richtung und / oder in Längsrichtung des Kastenelementes gesehen, kürzer ausgeführt als der an der Innenseite der Außenschürze anliegende Innenschenkel der Abschlussschiene. Auf diese Weise wird über die gesamte Aufnahmeöffnung des Kastenelementes hinweg nicht nur die Aufnahmeöffnung verschlossen, sondern vor allem die verhältnismäßig dünne und mechanisch wenig belastbare Außenschürze stabil versteift und abgestützt.

[0013] In einer weiter bevorzugten Ausführungsform ist die Aufnahmevorrichtung derart gestaltet, dass die Außenschürze die Öffnung des Kastenelementes in senkrechter Richtung und/oder in Längsrichtung des Kastenelementes überragt und in diesen überragenden Bereichen mit innenliegenden Wanelementen, wie Holzträgern unter Zwischenlage von Dämmstoffkörpern verbunden ist.

[0014] In noch einer weiter bevorzugten Ausführungsform ist zwischen der Außenschürze und einem der Wandaufbau (z. B. Sturzträger) eine Dämmschicht bzw. ein Dämmstoffträger angeordnet ist, wobei sich der Innenschenkel der Abschlussschiene so weit in senkrechter Richtung und/oder in Längsrichtung des Kastenelementes erstreckt, dass die Randbereiche des Innenschenkels zwischen der Außenschürze und der Dämmschicht geführt sind. Durch diese Anordnung wird erreicht, dass der Innenschenkel der Abschlussschiene mit der Innenseite der Außenschürze keine starre ortsfeste Verbindung aufweist, wodurch Spannungen ungehindert in die Außenschürze eingeleitet werden könnten, sondern vielmehr bleibt die Abschlussschiene in senkrechter Richtung und in Längsrichtung des Kastenelementes verschieblich, wobei diese Verschieblichkeit durch Einpassung des Innenschenkels zwischen Außenschürze und Dämmschicht oder Dämmstoffkörper, z. B. Polystyrolkörper realisiert ist und auf diese Weise die Außenschürze (die wiederum nur als verhältnismäßig „weiche“ Dämmstoffplatte z. B. SP-Platte oder Polystyrolplatte angeführt ist) mechanisch stabilisierende Abschlussschiene „schwimmend“ gelagert ist. Auf diese Weise wird vermieden, dass diese mechanisch (Windlast) oder thermisch (Temperaturdifferenz zwischen Innenbereich des Kastenelementes und Außenseite der Außenschürze bzw. der Putzschicht) bedingte Formänderungen in die Außenwandgestaltung überträgt bzw. die Außenschürze vor windlastbedingten Durchbiegungen geschützt ist, so dass im Bereich z. B. eines Rollladenkastens Fassadenschäden (Rissbildungen) dauerhaft vermieden sind.

[0015] Überdies ist eine als Putzträger dienende Putzschiene nicht an der Abschlussschiene angeformt, sondern vielmehr als ein von der Abschlussschiene separates, unabhängiges Bauteil ausgeführt, welches durch die Abschlussschiene als gleichbewegliches Element gelagert ist. Durch diese Trennung von Putzschiene und Abschlussschiene wird vorteilhafterweise erreicht, dass die Abschlussschiene nicht länger mit einem Randbereich der Putzschicht verbunden ist, so dass keine Spannungen mehr von der Abschlussschiene in die rissempfindliche Putzschicht eingebracht werden.

[0016] Indem die Abschlussschiene und die Putzschiene aus zwei verschiedenen Materialien bestehen, kann dieser vorteilhafte Entkopplungseffekt noch weiter verstärkt werden. Wenn die Putzschiene aus einem elastischeren Material als die Abschlussschiene gefertigt ist, z. B. die Putzschiene aus Kunststoff und die Abschlussschiene aus Leichtmetall, so wird ein Teil der bei der Deformation der Abschlussschiene aufgebauten Spannung bereits durch die Elastizität der Putzschiene abgebaut.

[0017] Die Putzschiene kann dabei in ihrer geometrischen Gestalt vorteilhafterweise so ausgeführt sein, dass sie einen in senkrechter Richtung des Kastenelements verlaufenden Verbindungssteg und einen nach außen hin abgewinkelten Putzsteg aufweist, wobei der Verbindungssteg an der Außenseite des Außenschenkels der Abschlussschiene anliegt, und wobei das freie Ende des Verbindungsstegs nach innen hin rückgebogen ist und dieses rückgebogene Ende auf dem Ende des Außenschenkels der Abschlussschiene aufgesteckt ist. In der Ausführung als Kunststoffteil lässt sich somit die Putzschiene ähnlich einer Clip-Verbindung auf das Außenschenkelende aufstecken, wodurch zum einen eine einfache Montage und Demontage gewährleistet ist und wodurch zum anderen eine flexible Verbindung zwischen Putzschiene und Abschlussschiene hergestellt ist, welche zumindest bereichsweise eine Deformationsbewegung (Wölbung, Dehnung) der Abschlussschiene in Relation zur Putzschiene erlaubt.

[0018] Die Erfindung wird nachstehend anhand eines Ausführungsbeispiels und zugehöriger Zeichnungen näher erläutert. In diesen zeigen:

- [0019]** Fig. 1 einen Vertikalquerschnitt durch eine Aufnahmevorrichtung als Rollladenvorrichtung mit einem Rollladenkasten;
- [0020]** Fig. 1A eine vergrößerte Darstellung des Ausschnitts "A" aus Fig. 1 im Bereich einer Putzschiene;
- [0021]** Fig. 2 einen Horizontalschnitt der Aufnahmevorrichtung nach Fig. 1;
- [0022]** Fig. 3 eine perspektivische, schematische Vorderansicht einer Außenschürze mit Außenschiene;
- [0023]** Fig. 3A eine vergrößerte Darstellung des Ausschnitts "A" aus Fig. 3 im Bereich der Putzschiene;
- [0024]** Fig. 4 eine perspektivische, schematische Innenansicht der Außenschürze von unten und hinten mit Dämmstoffkörpern; und
- [0025]** Fig. 4A eine vergrößerte Darstellung des Ausschnitts "A" aus Fig. 4 im Bereich der Putzschiene.

[0026] Im Folgenden wird eine Aufnahmevorrichtung für eine Behangeinrichtung am Beispiel einer Rollladenvorrichtung, welche als Kastenelement einen Rollladenkasten 1 zur Aufnahme eines Rollladens 16 aufweist, erläutert. Jedoch ist die vorliegende Erfindung nicht auf eine derartige Rollladenvorrichtung beschränkt und kann auch bei anderen Arten von Aufnahmevorrichtungen für Behangeinrichtungen angewandt werden.

[0027] In Fig. 1 und 2 ist jeweils ein Schnitt durch einen Wandaufbau 11 eines Fertighauses, im Bereich einer Fensteröffnung dargestellt, wobei ein Rollladenkasten 1 zur Aufnahme eines Rollladenpanzers 16 zwischen Wandaufbau 11 und Fensterrahmen 17 eingesetzt ist, und wobei dieser Rollladenkasten 1 zur Außenseite hin eine Aufnahmeöffnung 3 für den hier nicht weiter dargestellten Rollladenpanzer besitzt, die sich annähernd über die gesamte Höhe und Breite des Rollladenkastens 1 erstreckt und erst nach dem Einbau in die Hauswand 11 durch eine Außenschürze 2 aus einer Schaumstoffmaterialplatte (ESP-Platte, Polystyrolplatte, Weichholzplatte oder Kombinationen derselben verschlossen ist.

[0028] Eine vorzugsweise als Strangpressteil aus Leichtmetall oder als profiliertes Stahlblech ausgebildete Abschlussschiene 4 ist speziell an die Formgebung des Rollladenkastens 1 und seiner Außenschürze 2 angepasst und bildet eine Aufnahme für ein unteres Ende der Außenschürze 2, wobei die Aufnahme von einem Boden 18 und zwei sich hiervon im rechten Winkel

nach oben erstreckenden Schenkeln, einem Außenschenkel 5 und einem Innenschenkel 6 gebildet wird, die jeweils an der Außen- und der Innenseite der Außenschürze 2 anliegen (siehe Fig. 1A). Die Abschlussschiene 4 ist schwimmend, d. h. beweglich im Wandaufbau bzw. dem Dämmstoffmaterialverbund im Bereich des Rollladensystems zwischen Außenschürze 4 und weiteren Dämmstoffkörpern aufgenommen und nicht, wie die Außenschürze 2, mit dem Wandaufbau verschraubt.

[0029] Eine Putzschiene 7 zur Abstützung einer Putzschicht 13 ist mit dem oberen freien Ende des Außenschenkels 5 der Abschlussschiene 4 lösbar verbunden. Die Putzschiene 7 besteht vorzugsweise aus Kunststoff und weist im Vertikalschnitt (Fig. 1) eine annähernd L-förmige Gestalt auf mit einem senkrecht verlaufenden Verbindungssteg 8, der an der Außenseite des Außenschenkels 5 der Abschlussschiene 4 anliegt und mit einem davon abgewinkelten, nach außen in die Putzschicht 13 hinein ragenden bzw. diese oberhalb des Fensters abstützenden Putzsteg 9, um einen sauberen Randabschluss für die Putzschicht 13 zu bilden und Putzrisse zu vermeiden.

[0030] Das obere freie Ende des Verbindungsstegs 8 der Putzschiene 7 ist bogenförmig rückgeführt und die so gebildete U-förmige Aufnahmenut der Putzschiene 7 wird bei der Herstellung des Rollladenkastens 1 von oben auf das freie Ende des Außenschenkels 5 der Abschlussschiene 4 aufgesteckt. Das nach unten weisende rückgebogene Ende 10 des Verbindungsstegs 8 der Putzschiene 7 ist mit einem zusätzlichen abgeschrägten Rastvorsprung versehen, so dass entsprechend einer Clip-Verbindung nach Aufstecken der Putzschiene 7 auf den Außenschenkel 5 der Rastvorsprung in verrasteter Stellung mit Vorspannung das Ende des Außenschenkels 5 umgreift, wodurch eine zwar flexible aber trotzdem stabile Verbindung zwischen Putzschiene 7 und Abschlussschiene 4 realisiert ist, die einen Bewegungssitz bildet. D. h. die die Putzschiene 7 tragende Abschlussschiene 4 kann sich auch relativ zu der Putzschiene bewegen.

[0031] Zur innigeren Verbindung mit der Putzschicht 13 weist der Putzsteg 9 der Putzschiene 7 an seiner der Putzschicht 13 zugewandten Oberseite zackenförmige Vorsprünge 14 auf, die in den Putz 13 eingreifen, um so sowohl dessen seitlichen Abtritt als auch eine Fugenbildung nach unten zu vermeiden. Auf der Unterseite ist am außenseitigen Stirnende des Putzstegs 9 ein weiterer Vorsprung 15 ausgebildet, der als Abtropfkante dient.

[0032] Wie anhand der Fig. 1, 1A deutlich zu erkennen ist, weisen die seitlichen Schenkel 5, 6 der Abschlussschiene 4 einen signifikanten Höhenunterschied zueinander auf, denn während der an der Innenseite der Außenschürze 2 anliegende Innenschenkel 6 die gesamte freiliegende Höhe der Abdeckschürze 2 abdeckt, deckt der an der Außenseite der Außenschürze 2 anliegende Außenschenkel 5 lediglich einen kleinen unteren Randabschnitt der Außenschürze 2 ab. Durch die komplette Abdeckung der freien Innenfläche der Außenschürze 2 mittels des Innenschenkels 6 der Abschlussschiene 4 ergibt sich vorteilhafterweise eine deutliche Versteifung der Außenschürze 2, während durch die geringe Höhe des Außenschenkels 6 und durch die vollkommene Abdeckung des Außenschenkels 6 mit der Kunststoff-Putzschiene 7 verhindert wird, dass die Putzschicht 13 mit der Abschlussschiene 4 in Kontakt kommt, wodurch vorteilhafterweise auf eine zumeist teure Oberflächenbehandlung der z. B. aus Aluminium oder Stahlblech gefertigten Abschlussschiene 4 verzichtet werden kann. Eine hier nicht dargestellte Zwischengewebeschicht verbessert eine innige Verbindung zwischen der Außenschürze 2 und der Putzschicht 13.

[0033] Die aus Schaumstoffmaterial, z. B. Polystyrol bestehende Außenschürze 2 ist breiter und höher dimensioniert als eine von ihr abgedeckte Öffnung 3 des Rollladenkastens 1, so dass sie die Aufnahmeöffnung 3 in den seitlichen Bereichen (siehe Fig. 2) und in einem oberen Bereich (siehe Fig. 1) überragt, wobei diese überragenden Bereiche der Außenschürze 2 mittels Befestigungselementen 19, wie z. B. Schrauben, an der nach außen weisenden Stirnseite des Wandaufbaus 11 befestigt sind. Zwischen der Innenfläche der Außenschürze 2 und der Stirnseite einer bzw. eines Wandaufbaus mit Sturzträger 11 sind jeweils zusätzliche Dämmstoffkörper 12 angeordnet. Der Innenschenkel 6 der Abschlussschiene 4 ragt genau wie die Außen-

schürze 2 sowohl in den seitlichen Bereichen (siehe Fig. 2) als auch in einem oberen Bereich (siehe Fig. 1) über die Öffnung 3 des Rollladenkastens 1 hinaus, so dass diese überragenden Bereiche des Innenschenkels 6 der Abschlussschiene 4 zwischen der Außenschürze 2 und der jeweils angrenzenden Dämmschicht bzw. einem Dämmstoffträger 12 verschieblich aufgenommen sind. Diese Abschlussschiene ist demnach „schwimmend“, d. h. ohne starre Fixierung innerhalb eines Dämmstoffmaterialverbundes (hier gebildet durch die Außenschürze 2 und Dämmstoffträger 12) beweglich gelagert. Dies schließt eine montagesichere Haftverbindung durch einen Haftvermittler desselben nicht aus.

[0034] Die Abschlussschiene 4 geht demzufolge in Abweichung von konventionellen Lösungen weder mit der Putzschicht 13 noch mit der Außenschürze 2 eine starre, ortsfeste Verbindung ein. Vielmehr sind die beiden Lagerpunkte der Abschlussschiene 4 (1. Verbindung mit der Kunststoff-Putzschiene 7; 2. Führung zwischen Außenschürze 2 und Dämmschicht 12) jeweils als „weiche Lager“ ausgeführt, um Deformationen der Abschlussschiene 4 kompensieren zu können. Die Abschlussschiene 4 ist also im Wandaufbau bzw. zwischen der Schiene 4 und dem Dämmstoffkörper 12 schwimmend gelagert. Wie Figur 3A verdeutlicht, ist die Außenschiene 4 (Innenschenkel) gegenüber der Putzschiene 7 seitlich verkürzt und zurückgesetzt (Rücksprung), so dass im Abschlussbereich an die Laibung ein Putzkontakt weitgehend vermieden und die Beweglichkeit der Abschlussschiene 4 gesichert ist. Überdies ist auch im horizontalen Aufnahmebereich für die Außenschürze, in dem ein Fenster- oder Türrahmen bzw. Tür- oder Fensterlaibung verlaufen, eine entsprechende Ausnehmung 21 vorgesehen (siehe Fig. 4A), so dass auch hier eine freie Beweglichkeit der Außenschiene gesichert bleibt. Die z. B. durch Temperatur- und Windeinwirkung verursachte Belastung der Abschlussschiene 4 bzw. deren temperaturbedingte Ausdehnung werden daher nicht über Festlager aufgenommen und führen nicht zu Reaktionskräften die auf die Abschlussschiene 4, die Außenschürze 2 oder die Putzschicht 13 zurückwirken. Demzufolge werden keine Spannungen in die Putzschicht 13 und die Außenschürze 2 induziert und die Gefahr von Rissen in Verputz oder Schürze ist verringert oder vermieden.

[0035] In der vergrößerten Detailansicht A der perspektivischen Außenansicht der Außenschürze 2 nach Fig. 3, gezeigt ist in Figur 3A, ist besonders deutlich zu erkennen, dass die Abschlussschiene 4 und die Putzschiene 7 als zwei getrennte Bauteile ausgeführt sind, die über eine flexible Verbindung miteinander verbunden sind, wodurch eine Relativbewegung zwischen Abschlussschiene 4 und Putzschiene 7 ermöglicht wird. Die Putzschiene 7 weist hierzu eine in Längsrichtung des Rollladenkastens 1 gerichtete Nut auf, die durch ein nach innen hin rückgebogenes Ende 10 des senkrechten Verbindungsstegs 8 gebildet wird, wobei diese Nut der Putzschiene 7 auf das obere Ende des senkrechten Außenschenkels 5 der Abschlussschiene 4 aufgesteckt wird.

[0036] Durch diese zusätzlich aufgesteckte Putzschiene 7 aus Kunststoff ist die Abschlussschiene 4 von der auf die Rollladenkasten-Außenschürze 2 aufgebrachten Putzschicht 13 entkoppelt, d. h. die Abschlussschiene 4 ist nicht in Kontakt mit der Putzschicht 13 und wird demzufolge von der Putzschicht 13 auch nicht starr fixiert. Vielmehr ist nur die Putzschiene 7 ortsfest im Putz 13 verankert, wohingegen die Abschlussschiene 4 durch die Eigenelastizität der Kunststoff-Putzschiene 7 und durch die Flexibilität der vorgeschilderten Aufsteckverbindung gegenüber dem Putz 13 beweglich bleibt, so dass durch Temperatur- und Windlast bedingte Deformationen der Abschlussschiene 4 und daraus entstehende Putzrisse vermieden werden können.

[0037] Auch auf der Innenseite der Außenschürze 2 ist die Abschlussschiene 4 nicht fest mit der Außenschürze 2 oder einem sonstigen Element des Rollladenkastens 1 verbunden, sondern die Randbereiche des Innenschenkels 6 der Abschlussschiene 4 sind lediglich, wie insbesondere aus der perspektivischen Innenansicht von unten nach Fig. 4 ersichtlich ist, in einem zwischen Außenschürze 2 und innenseitig angebrachten Dämmstoffschichten 12 gebildeten Spalt beweglich geführt. Demzufolge ist die Abschlussschiene 4 schwimmend gelagert, d. h. die Abschlussschiene 4 ist weder am Putz 13 noch an der Außenschürze 2 noch am Rollladenkasten 1 ortsfest fixiert, sondern gegenüber diesen Komponenten innerhalb gewisser Grenzen

bewegbar, so dass die Abschlussschiene 4 selbst Belastungen durch hohe Temperaturdifferenzen zwischen Innen und Außen oder durch Windlasten gut ausgleichen kann.

Ansprüche

1. Aufnahmevorrichtung für eine Behangeinrichtung (16), wie Rollladenpanzer, Raffstore, Beschattungstuch, Sonnenschutzeinrichtung oder dgl. mit einem Kastenelement (1) in dem die Behangeinrichtung (16) aufnehmbar ist, mit einer Außenschürze (2) aus oder in Verbindung mit einer Dämmstoffmaterialplatte und einer Abschlussschiene (4), die sich mit einem Innenschenkel (6) entlang einer Aufnahmeöffnung (3) für die Behangeinrichtung (16) und einem Außenschenkel (5) entlang einer putzseitigen Außenseite der Außenschürze (2) erstreckt, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Abschlussschiene innerhalb eines Dämmstoffmaterialverbundes des Kastenelements (1) schwimmend gelagert ist.
2. Aufnahmevorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Abschlussschiene (4) aus Metall, insbesondere einem Stahlblechwinkel besteht.
3. Aufnahmevorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Außenschenkel (5) der Abschlussschiene (4) ein Lagerungselement für eine Putzschiene (7) ist, die relativ zu der Abschlussschiene (4) gleitbeweglich an dieser gelagert ist, zur Abstützung einer Putzschicht (13).
4. Aufnahmevorrichtung nach zumindest einem der vorherigen Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass eine Putzschicht (13) über eine Zwischengewebschicht mit der Außenschürze (4) verbunden ist.
5. Aufnahmevorrichtung nach Anspruch 3 oder 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Abschlussschiene (4) und die Putzschiene (7) aus unterschiedlichen Materialien bestehen, wobei die Abschlussschiene (4) vorzugsweise aus Metall, insbesondere Leichtmetall wie z. B. einer Aluminiumlegierung und die Putzschiene (7) vorzugsweise aus einem Kunststoffmaterial wie z. B. Polypropylen, besteht.
6. Aufnahmevorrichtung nach zumindest einem der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Außenschenkel (5) in Verbindung mit dem Innenschenkel (6) der Abschlussschiene ein U-förmiges Profil zur Aufnahme der Außenschürze (2) bildet.
7. Aufnahmevorrichtung nach zumindest einem der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Außenschürze (4) fest über Dämmstoffkörper (12) mit einem sturzseitigen Träger (11) eines Wandaufbaus verbunden ist, während der Innenschenkel (6) der Abschlussschiene (4), der die Aufnahmeöffnung (3) des Kastenelementes (1) abschließt, bis in einen Bereich zwischen der Außenschürze (4) und dem Dämmstoffkörper (12) geführt ist, ohne weitere Arretierung an dem sturzseitigen Träger (11) dem Dämmstoffkörper (12) oder übrigen Elementen eines Wandaufbaus.
8. Aufnahmevorrichtung nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass zwischen dem Innenschenkel (6) der Abschlussschiene (4) und einem benachbarten Dämmstoffkörper (4, 12) ein Haftverbinder vorgesehen ist.
9. Aufnahmevorrichtung nach zumindest einem der vorhergehenden Ansprüche 3 bis 7, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Putzschiene (7) die sie tragende Abschlussschiene (4) seitlich zumindest teilweise zumindest überragt (Rücksprung 20) und/oder die Außenschiene (4) im Bereich einer Laibung eines Wandaufbaus horizontal ausgespart ist (Ausnehmung 21).
10. Aufnahmevorrichtung nach zumindest einem der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Außenschürze (2) eine Aufnahmeöffnung (3) des Kastenelementes (1) in Richtung einer rechts- und/oder linksseitigen Laibung überragt und sich vorzugsweise diese überdeckend, bis auf Laibungsbereiche beiderseits des Kastenelementes erstreckt und dort mit Wandelementen fest verbunden ist.

Hierzu 7 Blatt Zeichnungen

FIG. 1

2 / 7

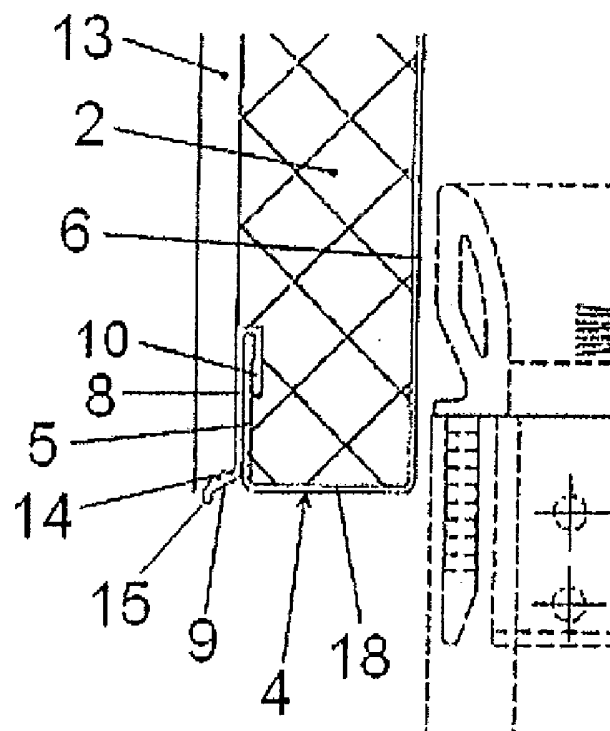


Fig. 1A

3 / 7

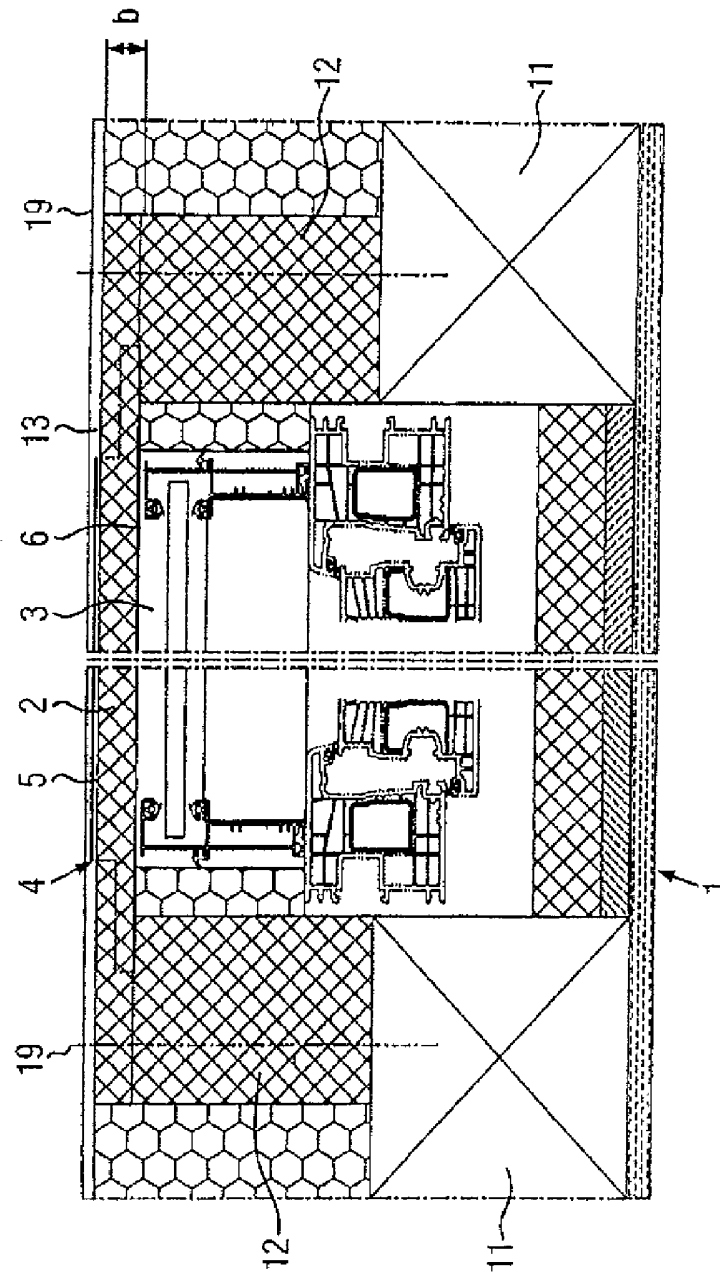
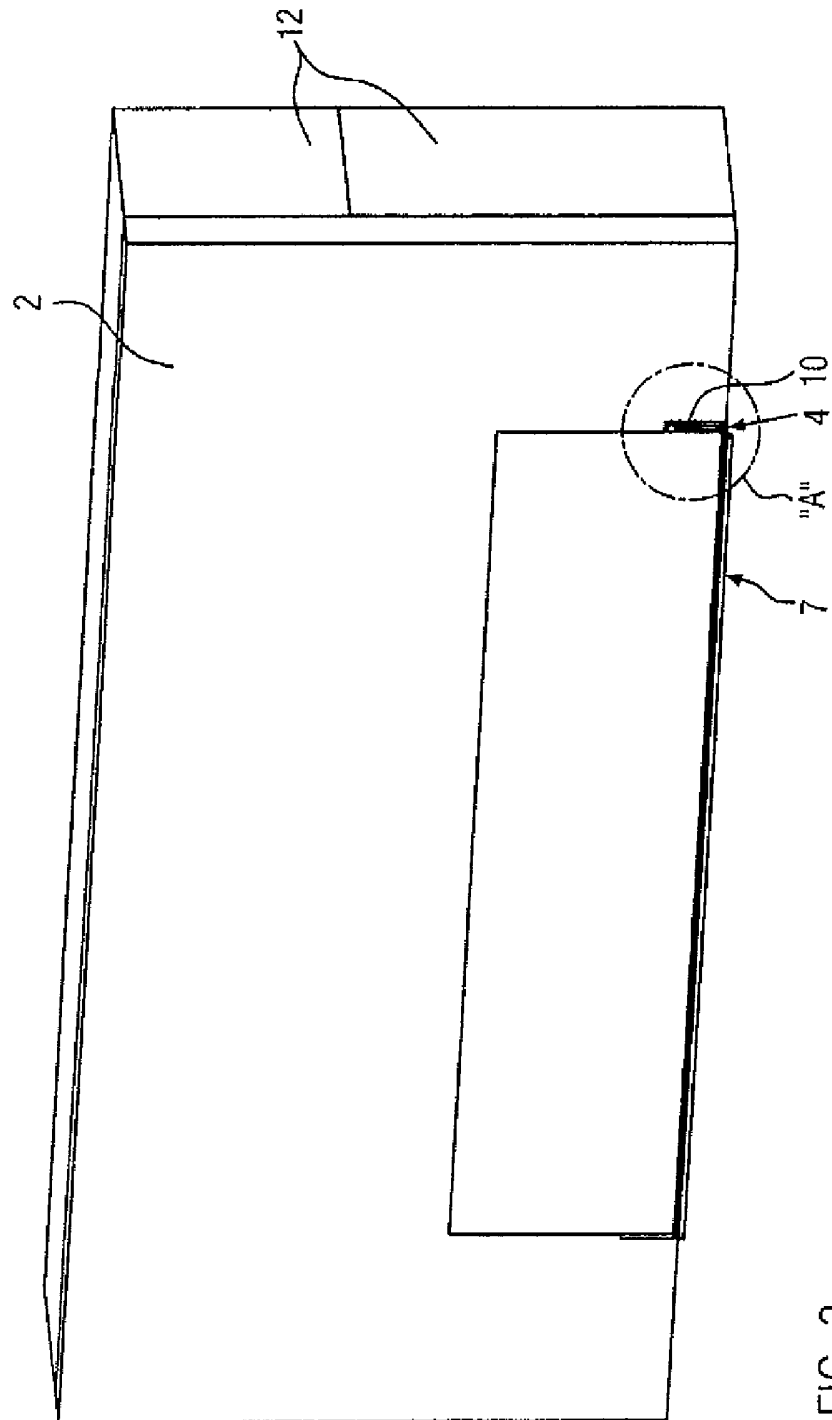
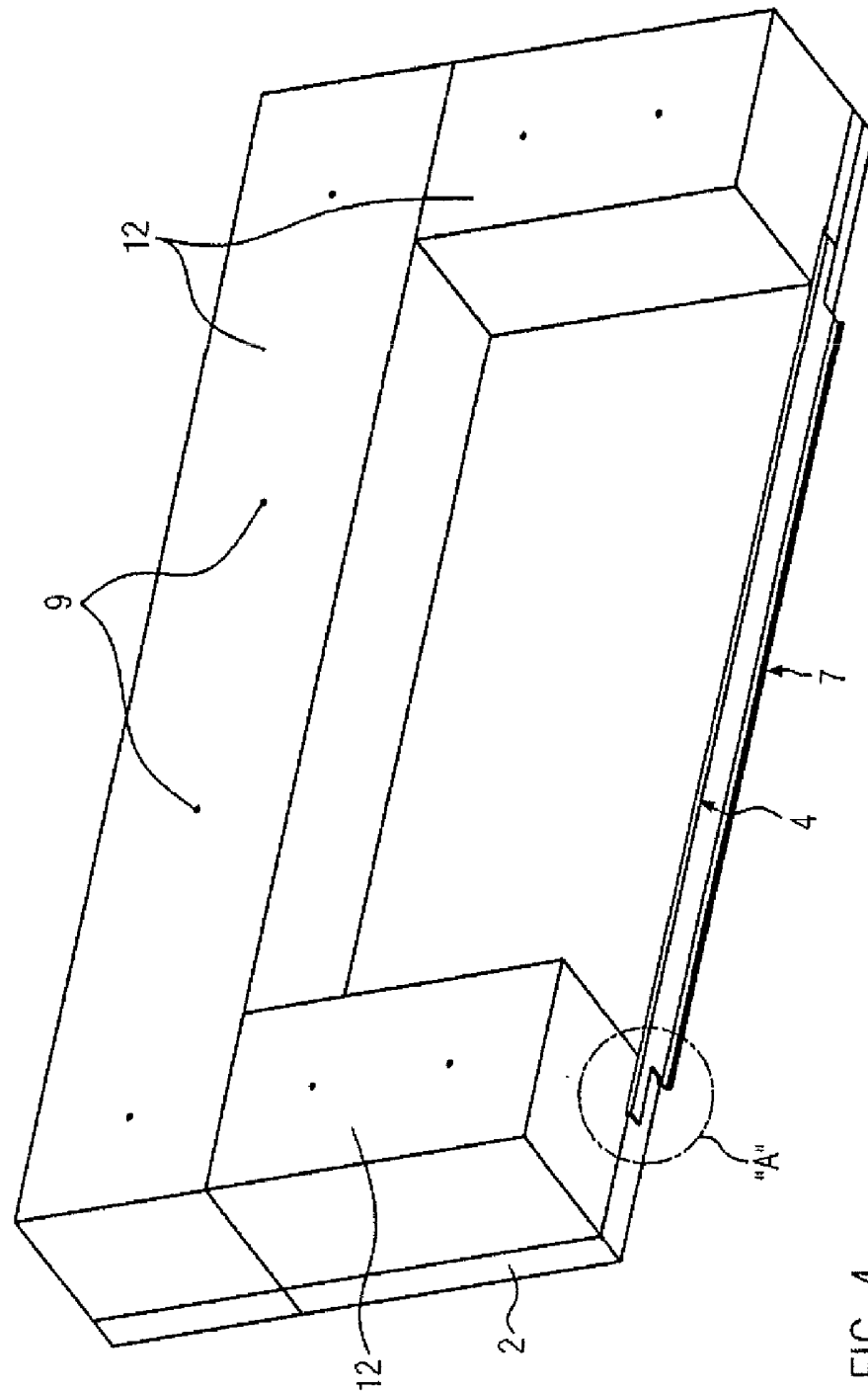


FIG. 2

4 / 7



5 / 7



6/7

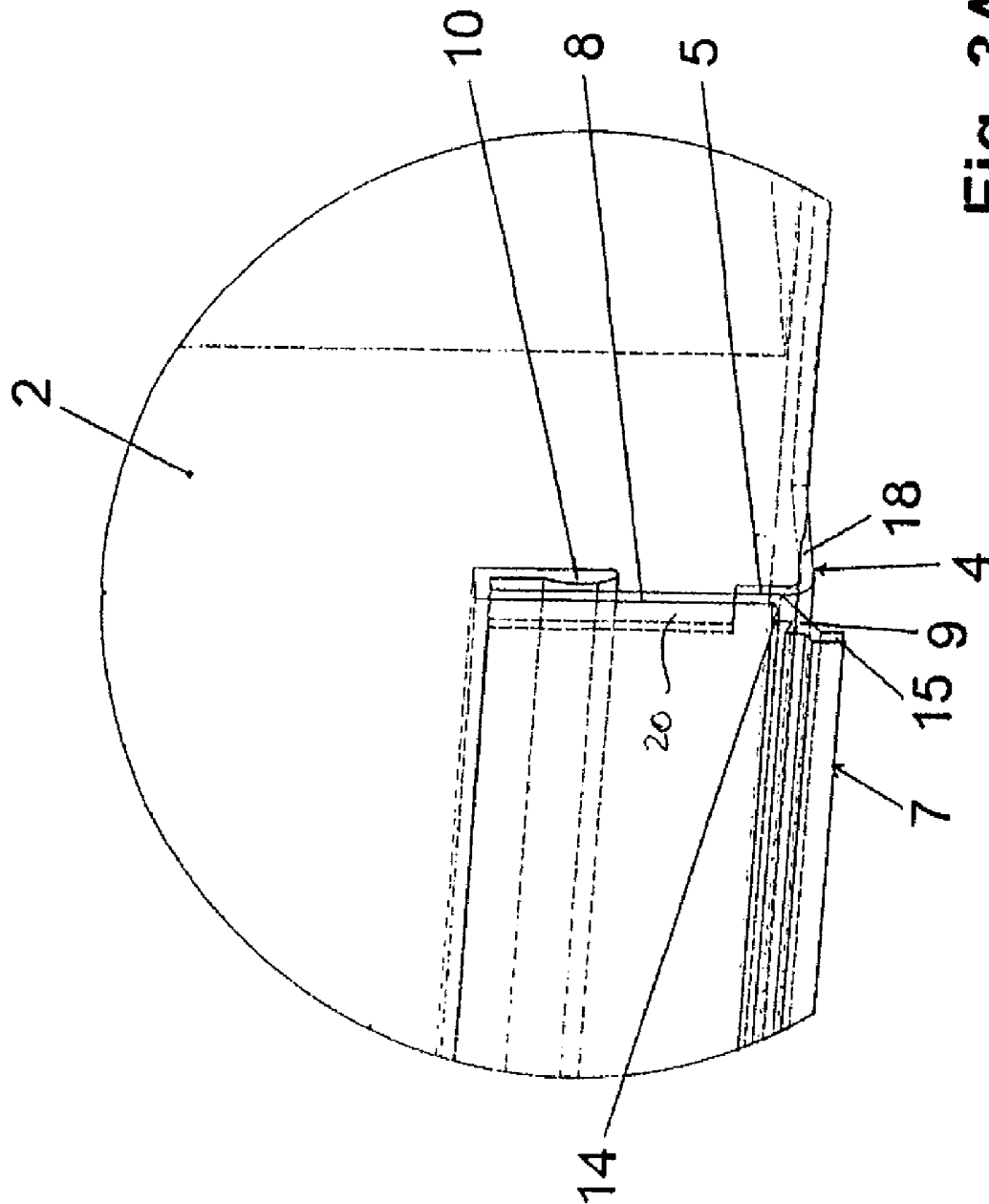
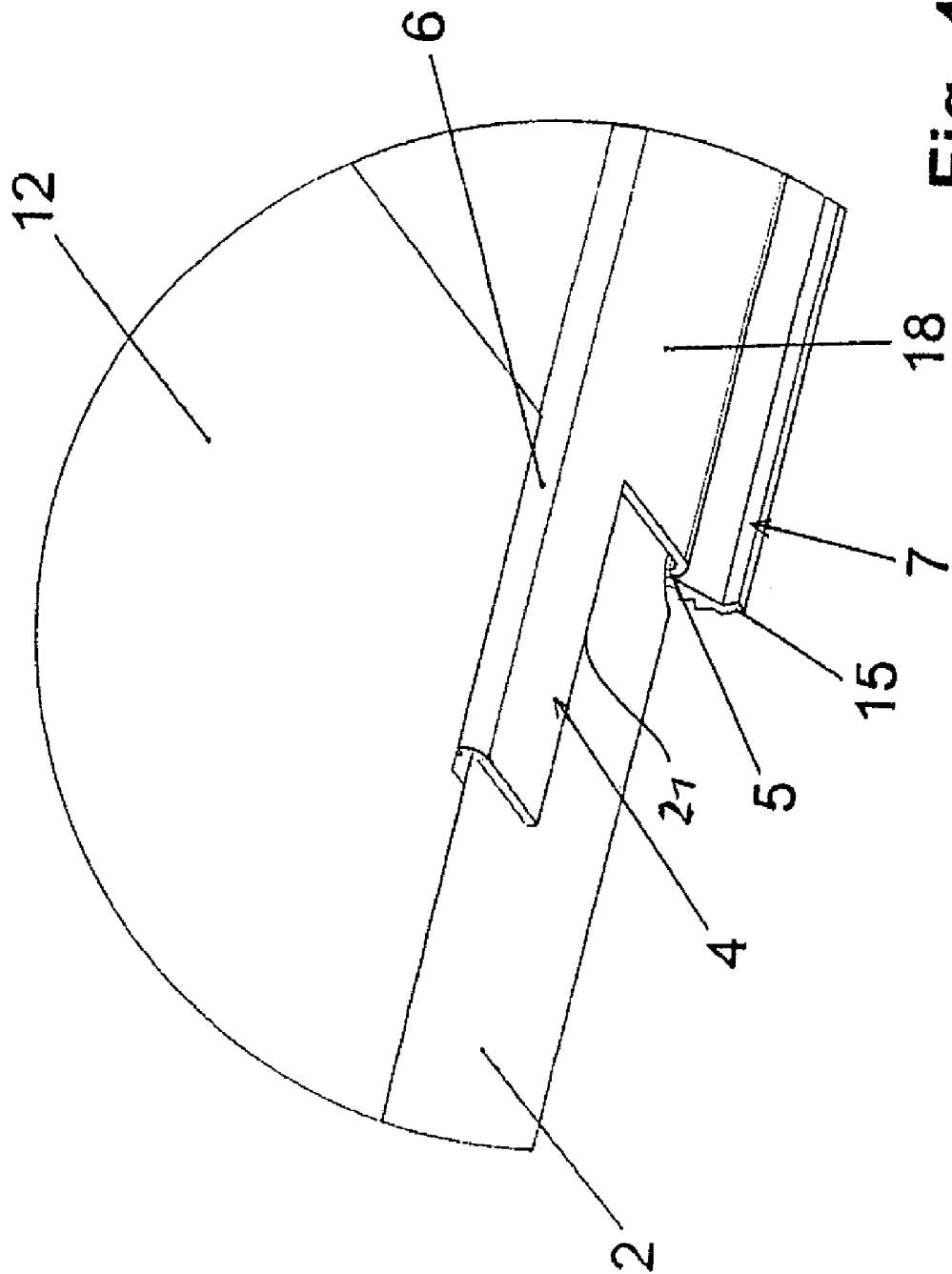


Fig. 3A

717



Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC:
E06B 9/17 (2006.01)

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß CPC:
E06B 9/17007 (2013.01)

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation):
E06B

Konsultierte Online-Datenbank:
WPI, EPODOC, X-FULL

Dieser Recherchenbericht wurde zu den am **09.10.2014** eingereichten Ansprüchen **1 – 10** erstellt.

Kategorie ^{*)}	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	DE 4106408 A1 (DUBIEL WERNER [DE]) 03. September 1992 (03.09.1992) Spalte 1, Zeilen 42 ff und Fig. 1, 2	1, 3, 9
X	DE 29622155 U1 (WIEHOFSKY FRITZ [DE]) 09. April 1998 (09.04.1998) Seite 4, Zeilen 16 ff, Anspruch 12 und Fgi. 1, 2	1, 2

Datum der Beendigung der Recherche:
18.11.2014

Seite 1 von 1

Prüfer(in):

SCHNEEMANN Johann

^{*)} **Kategorien** der angeführten Dokumente:

- X** Veröffentlichung **von besonderer Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.
- Y** Veröffentlichung **von Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für einen Fachmann naheliegend** ist.

- A** Veröffentlichung, die den allgemeinen **Stand der Technik** definiert.
- P** Dokument, das von **Bedeutung** ist (Kategorien **X** oder **Y**), jedoch **nach dem Prioritätstag** der Anmeldung veröffentlicht wurde.
- E** Dokument, das **von besonderer Bedeutung** ist (Kategorie **X**), aus dem ein „**älteres Recht**“ hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen).
- &** Veröffentlichung, die Mitglied der selben **Patentfamilie** ist.